

# Test Monitor Fujitsu B24W-5 ECO

## Einleitung

Der Fujitsu B24W-5 ECO ist ein klassischer Office-Monitor: Laut Datenblatt kombiniert er optimale Ergonomie- und Energiesparlösungen für die intensive Nutzung im Büro. Entspanntes Arbeiten soll durch den höhenverstellbaren und schwenkbaren Standfuß ermöglicht werden, der zudem einen erhöhten Neigungswinkel des Fujitsu B24W-5 ECO gestattet. Das 24 Zoll große TN-Panel verfügt über ein 16:10-Seitenverhältnis mit der Auflösung 1920 x 1200 - damit bietet er 120 Pixel mehr in der Höhe als vergleichbare 16:9-Displays, die von arbeitsamen Anwendern aus diesem Grund häufig in Kritik geraten sind. Auch mit seinen geringen Anschlussmöglichkeiten (DVI und VGA) distanziert er sich klar von seinen Multimedia-Pendants.

Trotz seiner Ambitionen zur Einsparung von Energie über einen ECO-Modus und energiesparenden Standby-Modus verzichtet Fujitsu auf die Verwendung eines umweltfreundlichen LED-Backlights und greift auf die konventionelle CCFL Hintergrundbeleuchtung zurück. Weitere Features des Fujitsu B24W-5 ECO sind das auffällig weiße Design mit einem platzsparenden Rahmen sowie die unauffällig integrierten Lautsprecher.

In unserem Test werden wir klären, ob der LCD-Monitor Fujitsu B24W-5 ECO auch jenseits seines Einsatzes als Office Monitor punkten kann.

## Lieferumfang

Der TFT-Monitor Fujitsu B24W-5 ECO ist ein echtes Schwergewicht und bringt inklusive Verpackung 10,5 Kilogramm auf die Waage. Neben dem Gerät liegt noch umfangreiches Zubehör bei: Für die beiden Videoeingänge VGA und DVI liegt jeweils ein Kabel bei, hinzu gesellen sich ein 3,5 mm Klinkenkabel sowie das Kaltgerätekabel zur Stromversorgung.

Des Weiteren befinden sich im Lieferumfang Garantie- und Sicherheitshinweise, eine gedruckte Kurzanleitung sowie eine CD, die das vollständige Manual im PDF-Format, Treiber für Windows und ein Farbprofil enthält.

## Optik und Mechanik

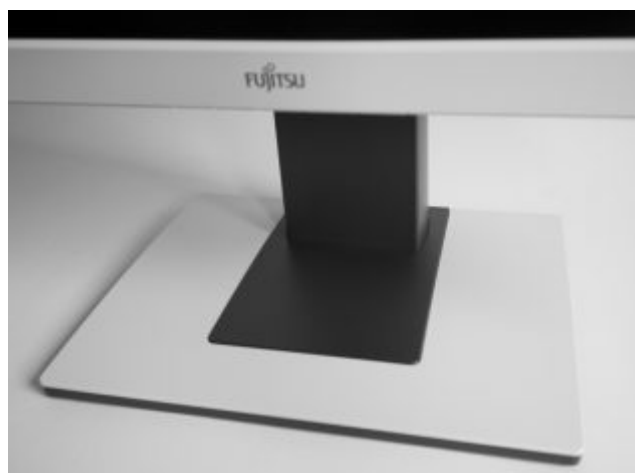
Anders als es der Mainstream vorgibt, ist der Fujitsu B24W-5 ECO nahezu komplett mit leicht angerautem, weißem Plastik überzogen. Gegenüber schwarzen Hochglanzbeschichtungen hat dies den Vorteil, dass Kratzer und Fingerabdrücke weniger deutlich auf der Oberfläche zu sehen sind. Allerdings neigen weiße Materialien insbesondere in Raucherhaushalten stärker zu Verfärbungen.



Der B24W-5 ECO in maximaler Höhe (links) und in gedrehtem Zustand (rechts).

Einen Kontrast zum weißen Design stellt der Standfuß dar, welcher zum größten Teil in Schwarz gehalten ist. Auch einige ergonomische Features hält er bereit: So ermöglicht er beispielsweise, den Bildschirm um je 45° nach links und rechts zu schwenken.

Außerdem wurde eine Höhenverstellung von 11 Zentimeter sowie ein großzügiger Neigungswinkel von -5° bis +20° implementiert. Der Standfuß selbst ist über eine VESA-100-Halterung mit dem Gerät verschraubt, womit die alternative Verwendung eines Monitorarms ermöglicht bleibt. Auch von der Standfestigkeit überzeugt der Fuß in unserem Test komplett: Jegliche Verstellung der Ergonomiefunktionen kann mit einer Hand durchgeführt werden. Insgesamt hinterlässt die Konstruktion damit einen sehr stabilen Eindruck.

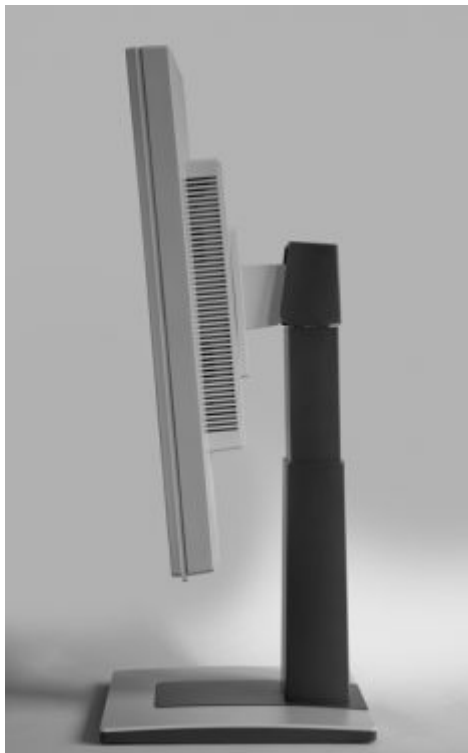


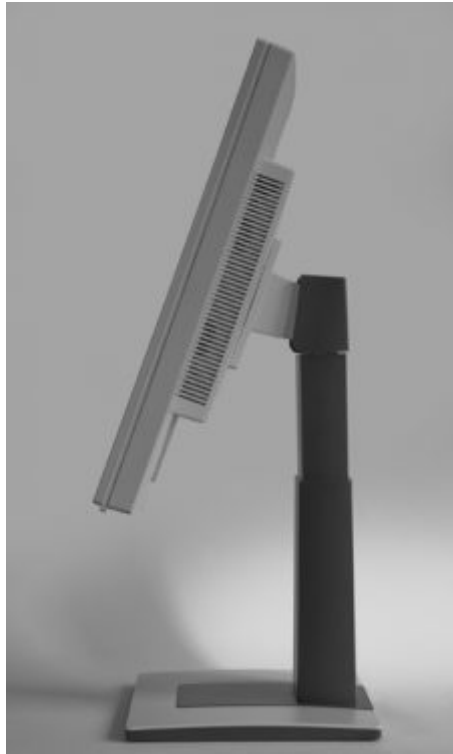


Links: Der Standfuß ermöglicht einige ergonomische Einstellungsmöglichkeiten; Rechts: niedrigste Höhe.

Auch die Verarbeitung macht einen guten Eindruck - die Spalte und Kanten sind jedoch teilweise etwas scharf und auch den einen oder anderen Knackser kann man dem 24-Zoller beim Verstellen entlocken. Allerdings ist diese Kritik auf einem hohen Niveau.

Das Bedienelement ist in der Mitte des unteren Rahmens platziert. Zwischen dem „Exit“- und dem „On/Off“-Schalter befindet sich zudem die Betriebs-LED, die im Betrieb blau und im Standby orange aufleuchtet.





Das Neigungsspektrum des B24W-5 ECO umfasst 25°.

Die Abwärme wird beim Fujitsu B24W-5 ECO über Lüftungsschlitze abgeführt, die rund um das Elektronik-Element eingelassen sind. Zwar kann man die Elektronik durch die Öffnungen etwas sehen, das Backlight aber nicht. Dadurch werden Gewitterfliegen nicht unnötig angezogen, die sich dorthin verirren könnten.



Die Belüftungsschlitze des Fujitsu B24W-5 ECO umhüllen die Elektronik von jeder Seite.

## Technik

### Betriebsgeräusch

Bei Helligkeiten zwischen 0 und 96 macht der Helligkeitsinverter durch ein hörbares und störendes Sirren auf sich aufmerksam. Über diesem Wert bleibt der 24-Zoller komplett lautlos - lediglich ein fast unhörbares Brummen kann man vom Netzteil vernehmen, wenn man das Ohr auf die Rückseite legt. Allerdings kann gerade

die Geräusentwicklung einer großen Serienstreuung unterliegen, weshalb diese Beurteilung nicht für alle Geräte einer Serie gleichermaßen zutreffen muss.

## Stromverbrauch

	Helligkeit	Hersteller	Gemessen	EU 2010
Betrieb maximal	100 %	45 W	41,6 W	-
Werkseinstellung	60 %	-	32,4 W	-
140 cd/m <sup>2</sup>	49 %	-	28,7 W	-
Betrieb minimal	0 %	-	11,5 W	-
Standby-Modus	-	< 0,5 W	0,4 W	2,0 W
Ausgeschaltet	-	-	0,3 W	1,0 W

Im Test messen wir einen maximalen Stromverbrauch von 42 Watt, bei der empfohlenen Arbeitsplatzhelligkeit fallen noch 28,7 Watt an. Beide Werte sind normal für einen TFT-Monitor mit 24 Zoll TN-Panel und CCFL Backlight, liegen aber deutlich über den Werten aktueller LED-Geräte.

Im Standby-Modus beträgt der Verbrauch des TFT-Monitors nur 0,4 Watt, damit ist sogar schon die kommende EU-Richtlinie ab 2013 erfüllt. Einen echten Ausschalter gibt es nicht, denn auch im ausgeschalteten Zustand messen wir noch 0,3 Watt.

## Anschlüsse

Ganz nach Office-Art ist der B24W-5 ECO nur mit den nötigsten Anschlüssen bestückt: Neben einem Kaltgeräteanschluss zur Stromversorgung werden dem Anwender zur Zuspiegelung je ein digitaler DVI-Eingang sowie ein analoger VGA-Eingang geboten. Optional kann zusätzlich ein Sound-Signal über den 3,5 mm Klinkeneingang eingespeist werden.



Die spartanisch vorhandenen Anschlussmöglichkeiten erfüllen ihren Zweck.

## Bedienung

Das Bedienelement wurde an der unteren Kante des Rahmens angebracht. Auch wenn die Druckpunkte klar und knackig sind, so hinterlässt das laute Knacken beim Betätigen der locker angebrachten Tasten einen etwas billigen Eindruck. Die schwarze Beschriftung auf den weißen Tasten ist an sich gut zu lesen - allerdings wird dieser Vorteil durch die kleine Schrift wieder relativiert. Direkten Zugang ermöglichen die Tasten auf das OSD, den ECO-Modus, die Signalwahl und das Auto-Adjustment bei der Zuspiegelung des analogen Signals.



Das unauffällige Bedienelement wurde direkt unter dem Herstellerlogo platziert.

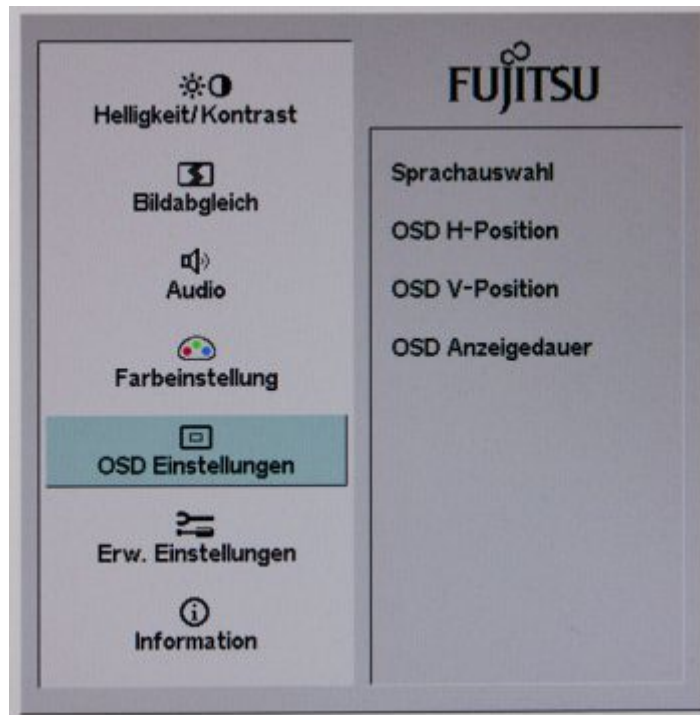
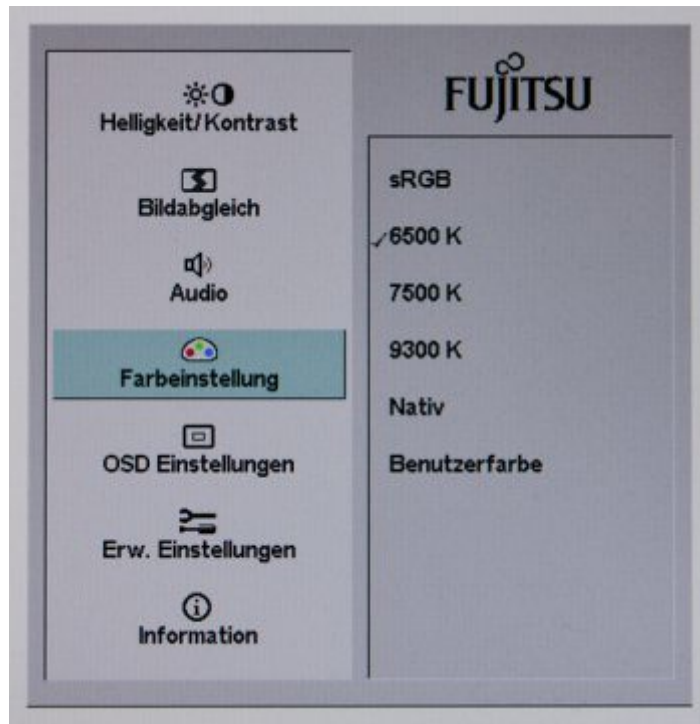
## OSD

Erfreulich übersichtlich wurde das OSD des B24W-5 ECO LCD-Monitors gestaltet: Das Menü wurde aufgeteilt in die sieben Bereiche Helligkeit/Kontrast, Bildabgleich (Schärfereinstellung), Audio, Farbeinstellung, OSD Einstellungen (Sprache, OSD-Positionierung, Anzeigedauer), erweiterte Einstellungen (Quellenwahl, DDC/CI, Werkseinstellung) und Information zum Quellensignal.



Helligkeits- und Kontrasteinstellungen.

Unter jedem dieser Unterpunkte lassen sich nicht mehr als je 6 Einstellungsmöglichkeiten finden - damit bleibt der Umfang des Menüs auf die wesentlichsten Punkte beschränkt.



Links: Farbeinstellungen; rechts: OSD Einstellungen.

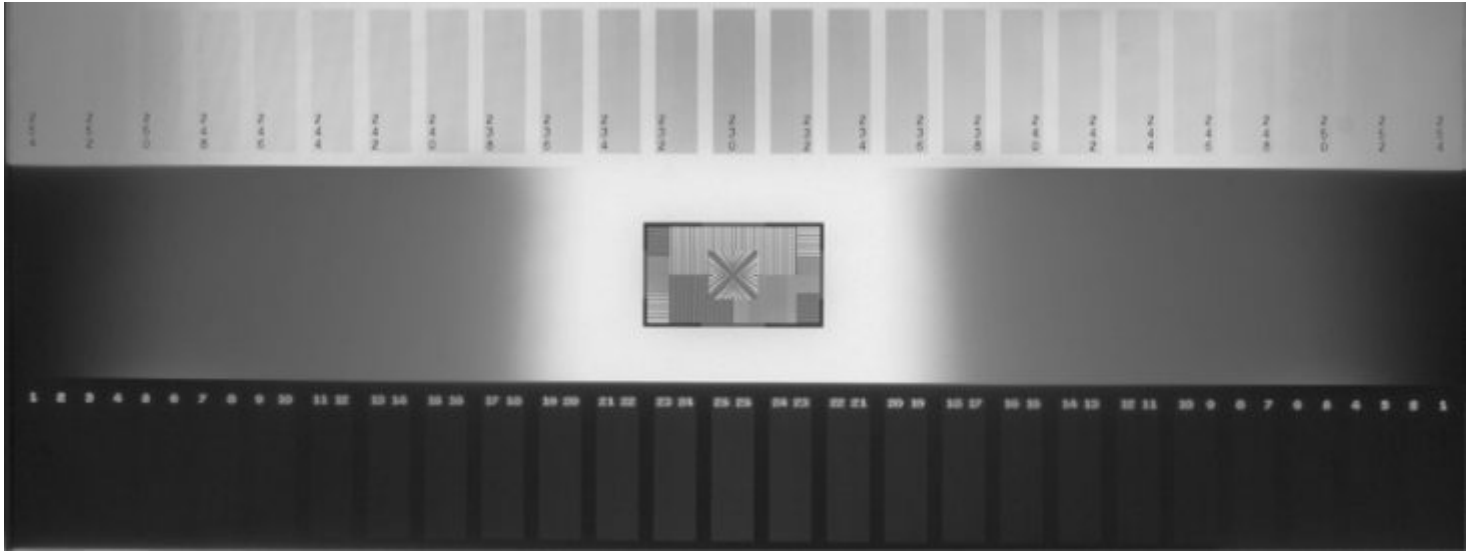
## Bildqualität

Beim B24W-5 ECO ist sowohl das Panel als auch die Gehäuseoberfläche komplett entspiegelt. Das kommt natürlich seinem Einsatzzweck entgegen: Arbeitsame Anwender, die viele Stunden am Tag am Rechner arbeiten werden auch bei hellem Umgebungslicht keine müde Augen bekommen.

Beim Reset stellt der TFT-Monitor folgende Werte ein: Helligkeit 60, Kontrast 50, Blacklevel 50, Schärfe 7, Farbe 6500K, ECO-Modus an. Diese Werte wurden für die nachfolgende Beurteilung der Werkseinstellung verwendet.

## Graustufen und Schwarzbild

Die Verwendung eines TN-Panels spiegelt sich technologiebedingt auch in einem nicht ganz stufenlosen Grauverlauf wider. Allerdings fallen die einzelnen Abstufungen für ein TN-Panel äußerst gering aus und sind auch nur in synthetischen Tests auszumachen. Farbschimmer blieben komplett aus.

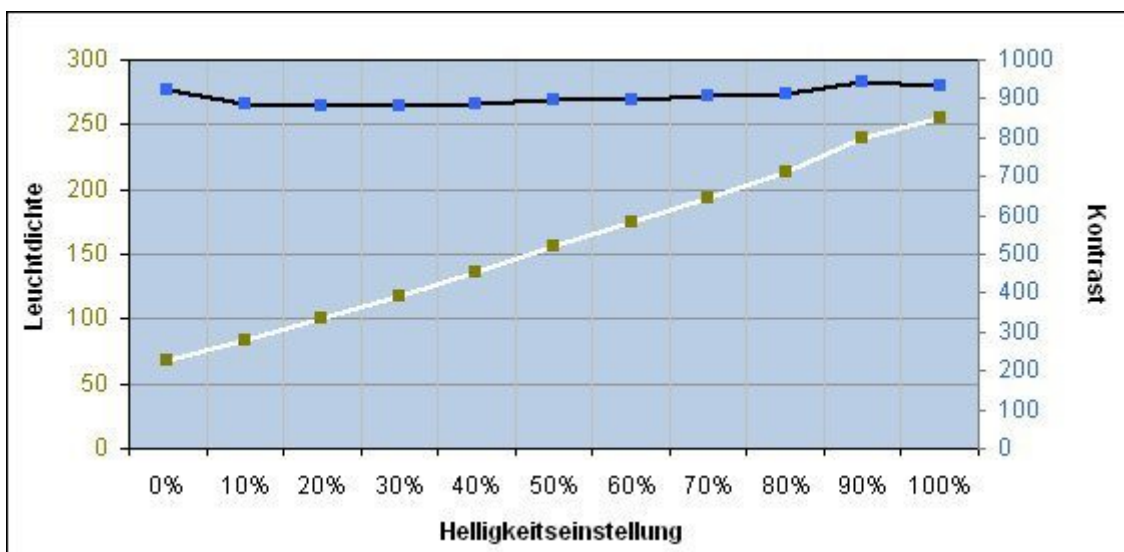


Graustufen und -verlauf.

Sehr blickwinkelabhängig ist die Graustufendifferenzierung: Bei frontalem Blickwinkel werden die zwei dunkelsten und die vier hellsten Graustufen abgeschnitten. Selbst unter maximalen Blickwinkeln bleibt aber trotzdem die dunkelste und hellste Graustufe undifferenzierbar.

Die Ausleuchtung bei komplett schwarzem Bild ist dagegen hervorragend. Lichthöfe und Clouding (Wolkenbildung) bleiben komplett aus. Die einzigen kleinen Mankos dabei sind ein leichter Blaustich und die gräuliche Darstellung von hundertprozentigem Schwarz. Letzteres ist aber ein Problem, welches alle LCD-Monitore betrifft, die dieses Problem nicht durch einen Backlight-Dimmer zu kaschieren wissen.

## Helligkeit, Kontrast und Schwarzwert



Helligkeits- und Kontrastverlauf des B24W-5.

Der nutzbare Helligkeitsbereich von 68 bis 255 cd/m<sup>2</sup> ist für den PC-Betrieb sehr günstig. Etwas Reserve für das Abspielen von Filmen in hellen Räumen ist auch noch vorhanden.



Der im Test gemessene Schwarzwert ist niedrig, er ändert sich linear mit der Helligkeitseinstellung. Dadurch ergibt sich bei allen Helligkeitseinstellungen ein sehr guter und recht konstanter Kontrastwert von über 900:1.

## Helligkeitsverteilung und Farbhomogenität

-9%	-3%	-1%	-7%	-11%
-15%	-3%	0%	-3%	-14%
-14%	-7%	-6%	-3%	-8%

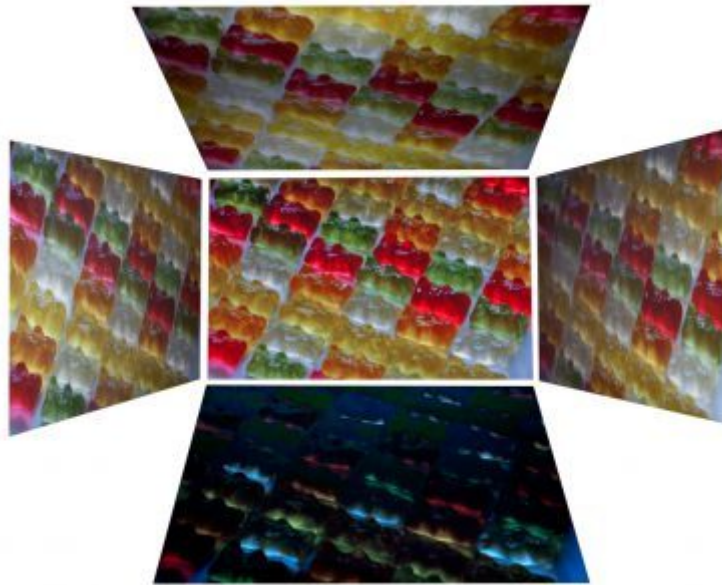
2,7	2,1	1,7	1,4	1,2
0,5	0,3	0,0	0,7	1,6
1,7	1,0	0,6	0,5	0,9

Messwerte des weißen Testbilds; links: Helligkeitsverteilung, rechts: Farbhomogenität.

Bei der Helligkeitsverteilung wird ein guter Durchschnitt von 93 Prozent erreicht. In Richtung der Ecken links unten und rechts oben fällt die Helligkeit etwas ab, die Sichtbarkeitsgrenze von 20 Prozent wird aber nicht erreicht.

Auch die Homogenitätsmessung zeigt im Test erfreuliche Ergebnisse. Das mittlere deltaC liegt nur bei 1,1, das Maximum von 2,7 liegt in der linken oberen Ecke. Mit dem bloßen Auge betrachtet wirkt das Weißbild gleichmäßig, größere Helligkeitsunterschiede oder Farbstiche sind nicht zu erkennen.

## Blickwinkel



Horizontale und vertikale Blickwinkel.

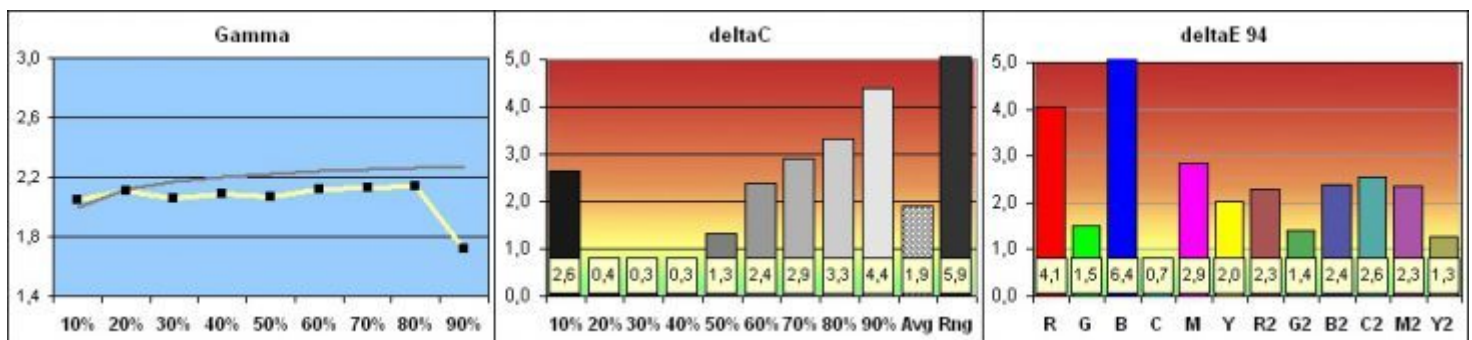
Das Foto zeigt den Bildschirm des Fujitsu B24W-5 ECO bei horizontalen Blickwinkeln von +/- 60 Grad und vertikalen von +45 und -30 Grad. Bei der Betrachtung von der Seite fällt auf, dass sowohl Kontrast als auch Farbtreue für ein TN-Panel über einen relativ hohen Winkel erhalten bleiben. Erst ab etwa 45° beginnt das Bild zu kippen und lässt den Kontrast massiv sinken – aber auch hier bleibt bis eine leichte Farbverschiebung in den gelblichen Bereich die Farbtreue recht gut erhalten.

In der Vertikalen sind die Blickwinkel weniger stabil: Hier kommt es schon ab etwa 30° zu sichtbaren Farbveränderungen, die sich insbesondere bei der Betrachtung von unten durch den sogenannten Negativeffekt bemerkbar machen. Insgesamt erreicht der TFT-Monitor beim Blickwinkel aber wegen seiner relativ weiten horizontalen Blickwinkel ein noch gutes Ergebnis.

## Farbwiedergabe

Bei LCD-Monitoren für den Consumer- und Office-Bereich testen wir zunächst die Farbwiedergabe in der Werkseinstellung nach dem Reset. Zusätzlich geben wir einen Überblick über die Farbwiedergabe in den anderen Voreinstellungen. Für die Messungen verwenden wir ein X-rite i1Pro Spektrofotometer.

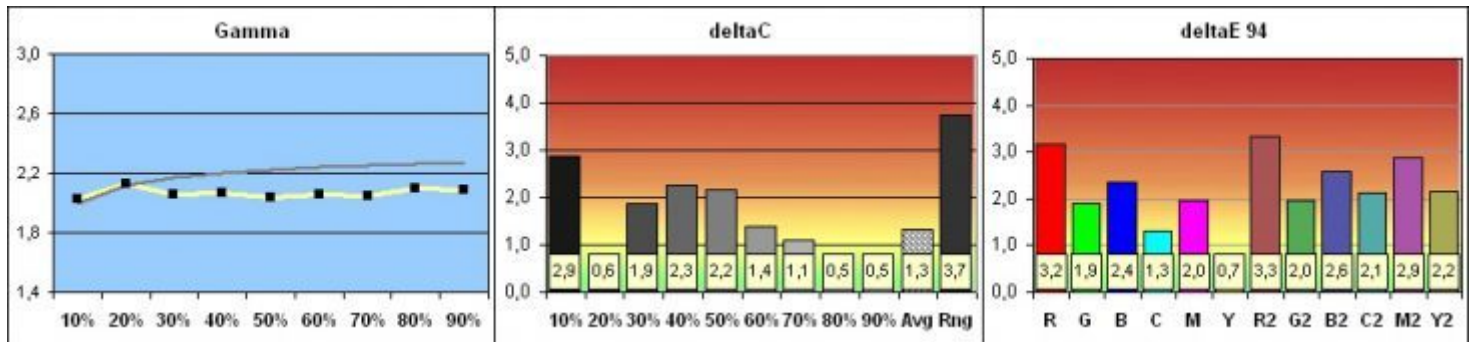
Der Fujitsu B24W-5 bietet fünf Voreinstellungen an: Nativ, sRGB sowie 6500K, 7500K und 9300K. Ein Benutzermodus mit freien RGB-Reglern ist ebenfalls vorhanden. Eine Gamma-Option fehlt. Nach dem Reset ist die Vorgabe 6500K eingestellt.



Farbwiedergabe in der Werkseinstellung 6500K.

Die Werkseinstellung liegt erfreulich nah am sRGB-Standard. Bei den hellen Grauwerten liegt das Gamma zu

niedrig und die Farbabweichungen erreichen den sichtbaren Bereich, bei den Primärfarben sind die deltaE-Werte für Rot und Blau recht hoch. Insgesamt aber sind die Abweichungen für einen nicht kalibrierten Monitor durchaus befriedigend.



Farbwiedergabe in der Einstellung sRGB.

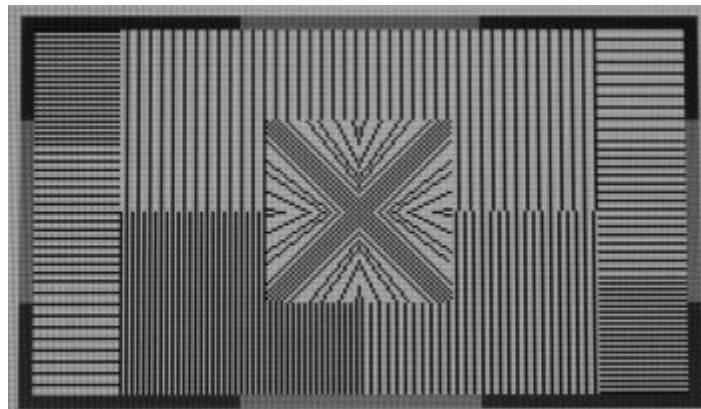
In der sRGB-Einstellung ist die Farbtreue noch etwas besser. Die größten Ausreißer bei Gamma und Farbabweichung gehen durchweg deutlich zurück - offensichtlich hat sich Fujitsu hier einige Mühe beim Feintuning gegeben. Für die heimische Fotobearbeitung ist dieser Modus bereits recht brauchbar.

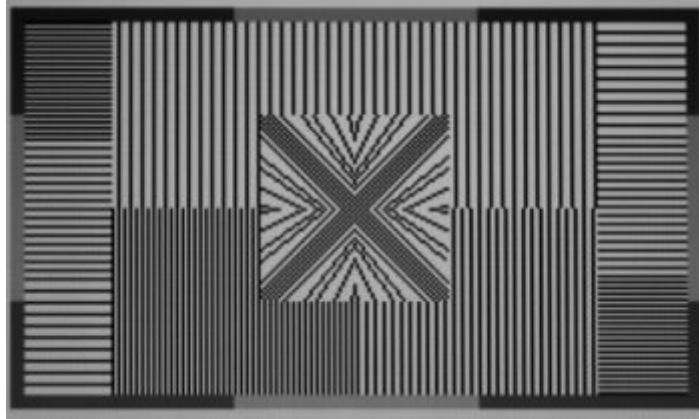
Ein kurzer Test zeigte, dass die Einstellung Nativ praktisch dieselbe Farbwiedergabe lieferte wie die 6500K-Einstellung. Die beiden Profile 7500K und 9300K waren erwartungsgemäß sehr blaubetont. Auch durch die versuchsweise Optimierung des Weißpunkts bei voller Helligkeit (R90 G81 B100 für 6500K) konnten wir kein wirklich besseres Ergebnis als in der Werkseinstellung erzielen. Für farbempfindliche Anwendungen empfehlen wir daher die Einstellung sRGB.

## Interpolation

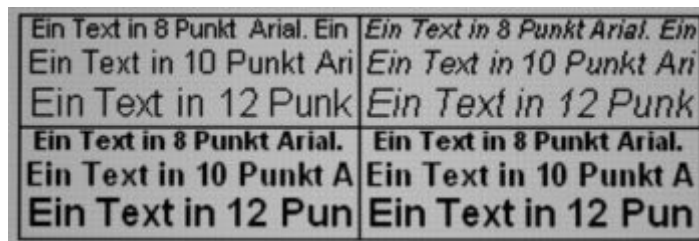
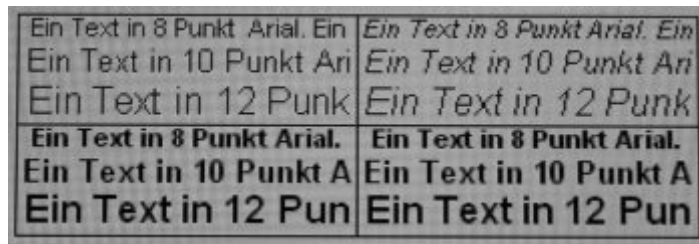
Einstellungen zum passenden Seitenverhältnis bietet der B24W-5 ECO keine - bei der Zuspiegelung jeglicher Formate wird stets auf Vollbild gestreckt. Damit unterstreicht der 24-Zoller einmal mehr, dass die Zielgruppe überwiegend im Office-Bereich tätig sein sollte.

Die Bildschärfe des B24W-5 ECO kann auch am DVI-Eingang verändert werden. Standardmäßig steht der Regler auf der Skala von 0-14 auf Stufe 7. Anwendern würden wir raten, es bei dieser Einstellung zu lassen, da bei niedrigeren Werten eine deutliche Unschärfe und bei höheren der so genannte „Heiligenschein“ bei harten Kontrasten auftritt.





Testgrafik, links: nativ; rechts: 1.280 x 800 Vollbild.



Textwiedergabe, links: nativ; rechts: 1.280 x 800 Vollbild.

Wie zu erwarten ist die Bildschärfe bei der nativen Auflösung am besten. Bei niedrigen Auflösungen muss dagegen das Signal durch das Einfügen von Bildpunkten aufs Vollbild interpoliert werden, wodurch der typische Unschärfe-Effekt entsteht wie er bei der Auflösung 1.280 x 800 zu sehen ist. Insgesamt macht aber die Interpolation sämtlicher nicht-nativen Auflösungen einen guten bis sehr guten Eindruck. Wegen der mangelnden Skalierungsmodi erhält der B24W-5 ECO aber in dieser Disziplin nur eine befriedigende Note.

## Reaktionsverhalten

Den B24W-5 haben wir in nativer Auflösung bei 60 Hz am DVI-Anschluss vermessen. Der Monitor wurde für die Messung auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

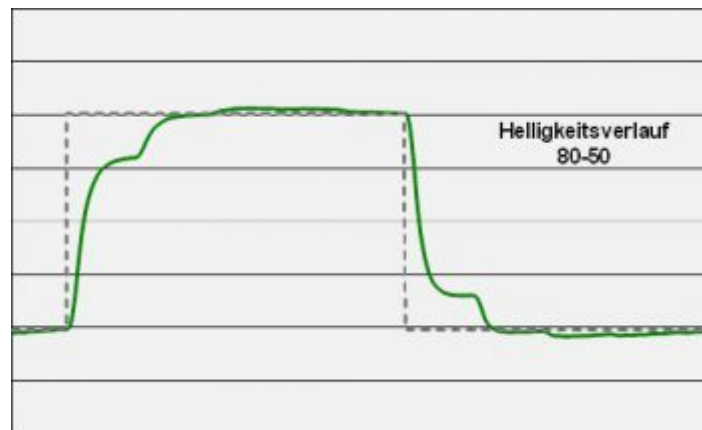
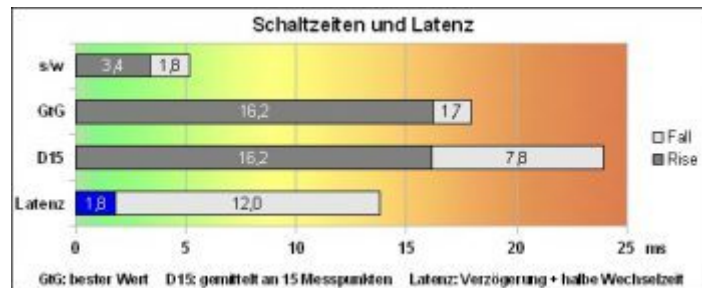
### Bildaufbauzeit und Beschleunigungsverhalten

Die Bildaufbauzeit ermitteln wir für den Schwarz-Weiß-Wechsel und den besten Grau-zu-Grau-Wechsel. Zusätzlich nennen wir den Durchschnittswert für unsere 15 Messpunkte.

Das Datenblatt zum B24W-5 nennt eine typische Reaktionszeit von 5 Millisekunden. Bei unseren Messungen ermitteln wir 5,2 Millisekunden für den Schwarz-Weiß-Wechsel, alle übrigen Wechsel dauern dagegen durchweg viel länger. Die über alles gemittelte Bildaufbauzeit (hin und zurück) für unsere 15 Messwerte ist mit 24,0 Millisekunden sehr lang für ein TN-Panel.

An den meisten Messpunkten sind die Anstiegszeiten sehr lang, die Abfallzeiten von hell nach dunkel dagegen sehr kurz. Eine Overdrive-Option gibt es nicht. Faktisch ist eine Beschleunigung nur bei den allerhellsten

Stufen (über 90 Prozent) zu erkennen, hier verkürzt sich die Anstiegszeit drastisch und kleine Überschwinger entstehen.



Lange Schaltzeiten außer beim Schwarz-Weiß-Wechsel.

## Latenzzeit

Die Latenz ermitteln wir als Summe der Signalverzögerungszeit und der halben mittleren Bildwechselzeit. Beim B24W-5 messen wir eine sehr kurze Signalverzögerung von nur 1,8 Millisekunden. Bis zur Soll-Helligkeit sind dann aber noch weitere 12,0 Millisekunden nötig, daher ergibt sich die mittlere Gesamtlatenz zu recht langen 13,8 Millisekunden.

## Subjektive Beurteilung

In der Praxis konnten wir sowohl in synthetischen als auch im alltäglichen Windows-Betrieb die leichte Schlierenbildung nachvollziehen. Besondere auffällige Schlieren bei bestimmten Farb- oder Graustufenwechseln konnten wir jedoch nicht feststellen.

Bei schnellen Szenen in Spielen und Filmen blieb eine gewisse Unschärfe ebenfalls nicht aus, womit der B24W-5 ECO für ein TN-Panel eine recht schwache Leistung zeigt. Im Vergleich zu einem durchschnittlichen VA-Panel ist die Reaktionsgeschwindigkeit aber auf ähnlichem Niveau.

## Sound

Über den 3,5 mm Klinkeneingang können die nicht sichtbaren 2 x 1 Watt Boxen des B24W-5 ECO mit einem Sound-Signal angesteuert werden. Neben der Lautstärke- und Mute-Kontrolle gibt es im OSD keine weiteren Einstellungen zur Klangoptimierung. Dementsprechend sollte man von den Boxen auch nicht allzu viel erwarten: Tiefe Bässe und klare Höhen vermisst man komplett, wodurch der Sound insgesamt recht dumpf wirkt.

Für ein kleines Video zwischendurch dürfte die Leistung damit zwar ausreichen, für Musik oder Spielfilme sollte jedoch auf ein externes Soundsystem zurückgegriffen werden.

## DVD und Video

Über einen HDMI-Eingang verfügt der Fujitsu B24W-5 ECO nicht, allerdings kann er über den DVI-Eingang HDCP-geschützte Inhalte annehmen: In unserem Test haben wir den 24-Zoller erfolgreich über einen Bluray-Player mit einem HDMI-DVI-Kabel ansteuern können. Ein klarer Nachteil ist jedoch das 16:10-Format und die nicht vorhandenen Skalierungsoptionen womit das Bild stets etwas verzerrt ist. Auch das Sound-Signal wird nicht über das HDMI-DVI-Kabel mittransportiert, sondern muss über den 3,5 mm Klinkeneingang eingespeist werden.



Test der Videoeigenschaften.

Im sRGB-Modus haben wir uns bei einer Helligkeitseinstellung von 100 eine Bluray angesehen. Abgesehen von dem leicht verfälschten Seitenverhältnis konnte uns das Bild mit natürlichen Farben, einer hohen Detailgenauigkeit und dank des guten Kontrasts auch mit einer hohen Bilddynamik überzeugen. Beim genauen Bertachten fiel bei schnellen Kameraschwenks eine leichte Bewegungsunschärfe auf.

Dank der relativ guten horizontalen Blickwinkel ist der Filmspaß auch mit mehreren Leuten bis zu einem gewissen Grade garantiert. Bei höheren Winkeln ab 45° ist jedoch auch beim B24W-5 ECO mit Kontrasteinbußen und leichten Farbverschiebungen zu rechnen.

### Overscan

Der B24W-5 ECO bietet keine Overscan-Funktion an.

### Farbmodelle und Signallevel

Wegen des fehlenden HDMI-Eingangs verfügt der B24W-5 ECO über keine Schwarzwert-Option. Weil der DVI-Eingang zudem für den PC-Betrieb ausgelegt ist, erwartet der 24-Zoller korrekterweise den vollen Signalumfang (RGB 0-255). Bei der Zuspierung eines reduzierten Signalumfangs (RGB 16-235) entsteht daher ein flaes Bild. YCbCr-Signale quittiert der 24-Zoller - wie es bei Bildschirmen ohne HDMI-Anschluss meist üblich ist - mit einem pinken Bild.



# Bewertung

Blickwinkelabhängigkeit:	4
Kontrasthöhe:	5
Farbraum:	4
Subjektiver Bildeindruck:	4
Graustufenauflösung:	4
Homogenität:	4
Interpoliertes Bild:	3
Gehäuseverarbeitung/Mechanik:	4
Bedienung/OSD:	3
Geeignet für Gelegenheitsspieler:	4
Geeignet für Hardcorespieler:	3
Geeignet für DVD/Video:	3
Preis [incl. MWSt. in Euro]:	ab 867,00 €
Gesamtwertung:	3.8

[Technische Spezifikationen](#)

[Diskussion in unserem Forum](#)

## Fazit

Das erfreuliche am Fujitsu B24W-5 ECO ist die Kontinuität bei seinen Leistungen, die allesamt im guten bis befriedigenden Bereich liegen. Positiv sticht im Test allemal die gute Bildqualität in Form eines hohen Kontrastes, einer gleichmäßigen Ausleuchtung und der - für ein TN-Panel - recht weiten Blickwinkel heraus. Des Weiteren wird der 24-Zoll TFT-Monitor durch die umfangreichen Ergonomie-Funktionen und die 16:10-Auflösung von 1.920 x 1.200 Pixeln bürotauglich. In negativer Hinsicht typisch für einen Office-Monitor sind dagegen die fehlenden Interpolationsmodi und die geringe Anschlussvielfalt.

Der versprochene niedrige Stromverbrauch fällt wegen der Verwendung einer klassischen CCFL-Hintergrundbeleuchtung ebenfalls nur durchschnittlich aus. Inakzeptabel für ruhebedürftige Anwender ist auch die Lautstärkeemission, die der B24W-5 ECO auf einem Großteil der Helligkeitsskala von sich gibt. Spielern dürften zudem die etwas langsamen Schaltzeiten nicht ausreichen.

Wegen des recht hohen Preises für einen LCD-Monitor mit TN-Panel (389,00 Euro im Fujitsu-Onlineshop) wollen wir den B24W-5 ECO an dieser Stelle noch mit dem Dell U2412M (UVP: 343,00 Euro) vergleichen: Letzterer verfügt nicht nur über einen günstigeren Preis, sondern zudem noch über ein blickwinkelstabiles eIPS-Panel, die niedrigere Reaktionszeit, eine Pivot-Funktion und den geringeren Stromverbrauch. Aus diesem Grund erhält der B24W-5 ECO zwar eine gute Gesamtnote, beim Preis-Leistungs-Verhältnis bleibt er aber klar hinter vergleichbaren Modellen wie dem Dell U2412M zurück.

